

**Haushaltsrede von
Oberbürgermeister Maximilian Friedrich
anlässlich der Einbringung des Haushalts 2022**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

**„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an und handelt.“**

So das Zitat des italienischen Philosophen Dante Alighieri.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass auch der Haushaltsentwurf 2022 ein Haushalt des Handelns und des Anpackens ist, ein Haushalt, der deutlich macht, dass wir, Gemeinderat und Stadtverwaltung, die Zeichen des Wandels erkannt haben und durch gezielte Investitionen in die Schlüsselbereiche Bildung und Betreuung, Digitalisierung, Klimawandel, Infrastruktur und Mobilität unsere Stadt fit machen für die Zukunft. Das wird nicht mit einem Haushalt getan sein, daher werden wir auch in den kommenden Jahren diesen Weg einer mutigen aber gleichzeitig auch nachhaltigen Haushaltspolitik mit Ihnen gehen.

Der Haushaltsentwurf 2022 geht davon aus, dass der Erholungstrend der Wirtschaft anhält und keine außergewöhnlich hohen pandemiebedingten Zusatzbelastungen aufschlagen. Auch wenn die Pandemie nach wie vor nicht zu Ende ist, blickt der Haushaltsentwurf 2022 damit ganz bewusst und optimistisch in die Zukunft.

Mit einem Volumen von 90 Mio. € in den Jahren 2022 bis 2025 sind die städtischen Investitionen auf Rekordniveau. Das Investitionsprogramm stärkt die Wirtschaft, setzt zahlreiche beschlossene Maßnahmen fort und nimmt neue Projekte in Angriff.

Der Haushaltsplanentwurf 2022 ist damit auch ein Haushalt der Neuausrichtung und schafft das Rezept zur Erschließung der zentralen Zukunftsthemen unserer Zeit. Kurzum: Der städtische Haushalt 2022 ist damit ein Haushalt der Zuversicht, der Tatkraft und des Neustarts.

Zum Haushalt 2022 möchte ich zehn Kernbotschaften vorausschicken:

1. Die Stadt Backnang ist dank staatlicher Unterstützung mit einem blauen Auge durch die **Corona-Pandemie** gekommen. Auch im laufenden Jahr 2021 wird voraussichtlich keine Kreditaufnahme notwendig werden, so dass die **Pro-Kopf-Verschuldung** im Kernhaushalt auf einen historisch niedrigen Wert von 81 € / pro Einwohner sinken wird.
2. Finanzielle **Spielräume für Investitionen** in die Zukunft unserer Großen Kreisstadt Backnang sind damit vorhanden.
3. Die **Ertragskraft** des Haushaltsplans 2022 ist zwar mit 4,2 Mio. € negativ, das Ergebnis kann allerdings durch erwirtschaftete Rücklagen ausgeglichen werden. Ab 2023 sieht die Haushaltsplanung wieder konsequent Überschüsse vor und schafft sogar den Haushaltsausgleich nach dem neuen Haushaltsrecht.
4. Die geplante **Kreditaufnahme** hat sich im Vergleich zur Vorstellung des Investitionsprogramms im September deutlich um 2,2 Mio. € auf 9,5 Mio. € reduziert.

5. Das geplante **Steueraufkommen** nähert sich wieder dem Niveau vor Corona an.
6. Die **Kinderbetreuung** in den Kindertagesstätten wird für die Eltern flexibilisiert und weiter ausgebaut. Wir streben zudem eine Entlastung für einkommensschwächere Familien bei den Gebühren ab dem Jahr 2023 an.
7. Auch das **Schulbausanierungsprogramm** wird mit energetischen Verbesserungen, Brandschutzmaßnahmen sowie der Modernisierung der Fachräume, der Klassenzimmer und der Gebäudesubstanz entschlossen fortgesetzt.
8. Die **Schuldigitalisierung** wird weiter vorangetrieben.
9. Es werden mehrere **Großinvestitionen** umgesetzt. Im Einzelnen nenne ich hier:
 - Abbruch und Neubau der **Karl-Euerle-Halle** mit 16,7 Mio. € ab Anfang 2022,
 - Neubau **Sportkita** mit 9,7 Mio. €, Fertigstellung 2022,
 - Bau des **Feuerwehrgerätehauses Süd** mit 5,6 Mio. € seit Herbst 2021,
 - Neugestaltung des **2. BA der Eduard-Breuninger-Straße** mit 2 Mio. € ab Anfang 2022,
 - **Neubau der Stadtbrücke mit barrierefreiem Zugang zu den Bahnsteigen** mit 4,6 Mio. €, Baubeginn spätestens 2023.
10. Mit der Schaffung der Stelle des Klimaschutzmanagers steigen wir in den herausfordernden aber notwendigen Prozess der Klimaneutralität Backnangs ein.

Doch nun zu den wichtigsten **Eckdaten** der Planung für das Jahr 2022:

1. Haushaltsvolumen

Das Volumen des Gesamthaushalts beläuft sich 2022 auf 148 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 14 Mio. € ggü. dem Vorjahr. Davon entfallen auf den laufenden Ergebnishaushalt 111,9 Mio. €, der um 3 Mio. € angestiegen ist. Das Volumen des investiven Finanzhaushalts erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. € auf insgesamt 26,6 Mio. €. Der Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit umfasst ein Volumen von 9,5 Mio. € und erhöht sich damit gegenüber 2021 um 2,8 Mio. €.

2. Personalaufwendungen

Der Personaletat bildet mit rd. 36,6 Mio. € nach den Transferaufwendungen (FAG-Umlagen, Kreis- und Gewerbesteuerumlagen, Betriebskostenzuschüsse an andere Kita-Träger) den zweitgrößten Anteil an den Gesamtaufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Anstieg der Personalaufwendungen um rd. 2,4 Mio. € ist im Wesentlichen durch die aktuellen Tariferhöhungen zwischen 1,8 % und 2,0 % sowie durch die Schaffung von 37 zusätzlichen Stellen begründet. Dabei soll die Kernverwaltung schwerpunktmäßig in den Zukunftsbereichen Bürgerservice, Stadtreinigung, Digitalisierung, Umwelt- und Klimaschutz sowie Mobilitätsplanung aufgestockt werden. Auf die Bereiche Schulen, Kindertageseinrichtungen und Integrationsangebote entfallen knapp 17 zusätzliche Stellen zur Ausweitung der erforderlichen Betreuungsangebote.

3. Realsteuern

Das Gewerbesteueraufkommen erholt sich wieder. Aufgrund der neusten Entwicklungen kann der Planansatz 2021 für die Gewerbesteuer nach derzeitigem Stand um etwa 2 Mio. € übertroffen werden. Eine gute Botschaft, die zeigt, dass der gesamtwirtschaftliche, positive Trend auch in Backnang angekommen ist. Eine Erhöhung der Hebesätze ist deshalb nicht vorgesehen.

Auch für das Jahr 2022 wird mit einer weiteren stabilen wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Das geplante Gewerbesteueraufkommen wird daher mit 20 Mio. € festgesetzt.

4. Finanzausgleich

Die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft 2022 steigen durch die niedrigere Steuerkraft in 2020, aber auch durch die prognostiziert höheren Kopfbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,9 Mio. €. Zusätzlich sinkt im Jahr 2022 die Finanzausgleichsumlage von 14,3 auf 13,3 Mio. €. Der kommunale Finanzausgleich führt damit im Vorjahresvergleich zu einer Entlastung von 4,9 Mio. €.

5. Kreisumlage

Vorneweg möchte ich das gute Miteinander zwischen dem Landkreis und der Stadt Backnang betonen. Gerade während der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig ein abgestimmtes und ausgewogenes Miteinander bei der Krisenbewältigung in all ihren Facetten war und ist. Aber auch darüber hinaus bestehen in den Bereichen der Kreisberufsschulen, der Krankenversorgung, des ÖPNV oder der Abfallentsorgung zahlreiche Schnittstellen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, ganz bewusst sage ich Ihnen als Backnanger Oberbürgermeister sowie als Kreisrat: Mit Dr. Richard Sigel wissen wir einen ausgewiesenen kommunalfreundlichen Landrat an unserer Seite.

Der Kreisumlagehebesatz reduziert sich nach den Annahmen der Stadtverwaltung im Haushaltsplanentwurf von 31,1 % auf 30,5 % im Jahr 2022. Durch die niedrigere Steuerkraft aus dem Jahr 2020 kommt es zu einem weiteren positiven Effekt, wodurch die Kreisumlage insgesamt um 1,4 Mio. € geringer als im Jahr 2021 ausfällt und mit 18,4 Mio. € festgesetzt wird. Wir halten einen Hebesatz in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung in Höhe von 30,5 % für den Landkreis für ausreichend und haben deshalb bewusst entsprechend kalkuliert.

6. Ertrags- und Finanzkraft des Ergebnishaushaltes

Der städtische Anteil am Gesamtaufkommen der Einkommensteuer liegt im kommenden Jahr bei geschätzten 22,2 Mio. € und hat damit das Niveau vor der Coronakrise wieder erreicht.

Bei der Vergnügungssteuer wird mit einem leichten Rückgang aufgrund des neu in Kraft getretenen Landesglücksspielgesetzes gerechnet. Der Haushaltsansatz 2022 wurde von 1,6 Mio. € auf 1,4 Mio. € reduziert.

Hohe Unterhaltungsaufwendungen für die städtischen Gebäude insbesondere im Schul- und Kitabereich und der Ausbau des Personalbestandes in der Kernverwaltung und im Sozial- und Erziehungsdienst belasten den Ergebnishaushalt 2022 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4,6 Mio. €.

Letztlich verbleibt im Gesamtergebnishaushalt 2022 ein planerischer Fehlbetrag von rd. 4,2 Mio. €. Durch eine Entnahme aus der erwirtschafteten Ergebnisrücklage der Jahre 2018 bis 2020 kann der Haushaltsausgleich 2022 sichergestellt werden. Dem intergenerativen Ansatz des NKHR wird damit vollumfänglich Rechnung getragen.

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,6 Mio. EUR auf rd. 3,1 Mio. €. Der geplante Überschuss von 3,1 Mio. € stehen nach Abzug der Tilgungsraten als Finanzierungsmittel für die geplanten Investitionen im kommenden Jahr zur Verfügung. Doch diese Investitionsmittel reichen auch zusammen mit den liquiden Mitteln der Vorjahre, staatlichen Zuschüssen und Grundstücksverkäufen nicht aus, um das enorme Investitionsprogramm von über 26 Mio. € im Jahr 2022 zu stemmen. Eine Kreditaufnahme für die Investitionen in die Zukunft unserer Stadt von voraussichtlich 9,5 Mio. € ist deshalb - Stand heute - notwendig, um alle Maßnahmen zu finanzieren. Ob diese tatsächlich erforderlich werden wird, wird sich im Laufe des kommenden Jahres weisen.

Das Investitionsprogramm werde ich nun näher erläutern:

7. Bauinvestitionen

Insgesamt sind im Haushaltsplan in 2022 für Baumaßnahmen 20,1 Mio. € eingestellt.

Sport

Ein herausragendes Projekt im Jahr 2022 ist der Abbruch und der Neubau der Karl-Euerle-Halle mit einer weiteren Finanzierungsrate von 2,4 Mio. €. Hierfür wurden bereits in 2018 - 2021 Planungsmittel von 750 T€ bereitgestellt. Die Investitionskosten für den Neubau mit Erweiterung um einen vierten Hallenteil werden nach heutiger Einschätzung mit rd. 16,7 Mio. € zu Buche schlagen.

Die Maßnahme wird über die Sportstättenbauförderung des Landes mit 600 T€ bezuschusst. Mehrere Versuche an Bundesmittel zu kommen, sind bislang gescheitert. Nachdem der Haushaltsausschuss des Bundestages im Frühjahr dieses Jahres das wichtige Infrastrukturprojekt in das Förderprogramm aufgenommen hat, blicke ich mit Zuversicht einer Förderung entgegen. Im Haushaltsplanentwurf wurden deshalb Bundesmittel in den Jahren 2022 bis 2025 von insgesamt 3 Mio. € eingeplant. Leider ist das Erlangen der Bundesmittel noch nicht sichergestellt. Sollten die Bundesmittel trotz der Programmaufnahme durch den Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages nicht durch den Projektträger Jülich bewilligt werden, spreche ich mich dennoch ausdrücklich für eine zügige Realisierung im nächsten Jahr aus.

Schulen

Mit den Zuwendungen im Rahmen des Sondersanierungsprogramms des Bundes von rd. 4,8 Mio. € soll auch im 4. Jahr in Folge die Backnanger Schullandschaft für unsere Schülerinnen und Schüler fortgesetzt modernisiert werden. Von den Investitionsmitteln von insgesamt rd. 13,8 Mio. € fließen noch 7,1 Mio. € in den Jahren 2022-2023 in die Schulsanierungen und in den Schulneubau. Ab 2024 sind weitere neue

Maßnahmen eingeplant. Für die Erweiterung, Sanierung und Ausstattung aller zwölf Schulen sind im Haushaltsplan in 2022 von dem städtischen Schulinvestitionspaket 3,1 Mio. € eingestellt.

Mit der Digitalisierung der Backnanger Schulen sollen die digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt werden. Für den Zeitraum 2020 bis 2025 liegen die Gesamtkosten für Breitbandanbindung, bauliche Umbaumaßnahmen, Hardware und mobile Endgeräte bei rd. 9,3 Mio. €. Die Maßnahme wird von Bund und Land mit rd. 2,9 Mio. € bezuschusst.

Tageseinrichtungen für Kinder/Hort

Die Investitionskosten für den Neubau der Sport-Kita mit Erweiterung Hort und Mensa für die Plaisirschule liegen bei rd. 9,7 Mio. €, davon entfallen auf das Jahr 2022 rd. 2,7 Mio. €. Für das Projekt mussten 2022 knapp 400 T€ nachfinanziert werden. Das Bauprojekt ist im Zeitplan und soll im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden. Dies dürfte eine gute Nachricht für die betroffenen Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher sein.

Laut dem Maßnahmenkonzept aus der Kita-Bedarfsplanung sollen im kommenden Jahr insgesamt 4,5 weitere Gruppen in den Kitas Ilse, Heiningen Weg, Etwiesen und die 6. Gruppe in der Sportkita in Betrieb gehen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist inzwischen organisatorisch als Stabstelle beim Oberbürgermeister angegliedert und unser neuer Kommandant Herr Rohnacher hat diese Woche seinen Dienst angetreten. Im Haushaltsjahr 2022 ist für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Süd eine Finanzierungsrate von 2,8 Mio. € eingeplant. Insgesamt kostet die Baumaßnahme rund 5,6 Mio. €. Demgegenüber stehen bewilligte Zuschüsse von 275 T€. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2021 begonnen. Bei der überschaubaren

Bezuschussung ist der städtische Eigenanteil an den Investitionskosten erheblich und stellt einen Kraftakt dar.

Auch für das Feuerwehrhaus Schöntal soll für unsere Kameradinnen und Kameraden bereits im kommenden Jahr ein Provisorium für eine Garage errichtet werden. Ab 2023 wollen wir mit den Planungen für das neue Feuerwehrhaus beginnen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Backnang bedanken. Sie waren durch die Pandemie nochmals zusätzlich gefordert und machen einen tollen Job.

Umbau und Sanierung Postgasse 5

Nach dem Kauf der Postgasse 5 wird das Gebäude derzeit umgebaut und saniert. In dem Gebäude soll insbesondere ein digitales Kompetenzzentrum für die Kernverwaltung und die Backnanger Schulen entstehen. Wir wollen unsere Verwaltung in den kommenden Jahren insgesamt wesentlich moderner und digitaler und damit auch noch service- und kundenorientierter ausrichten. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 3,2 Mio. €. Die Maßnahme soll Ende 2022 abgeschlossen werden und wird attraktiv über das Sanierungsgebiet Innenstadt III mit 1,1 Mio. € bezuschusst.

Infrastruktur

Die Neugestaltung der Eduard-Breuninger-Straße und der Dilleniusstraße, die Sanierung der Kreuzung Stuttgarter Straße/Industriestraße sowie Straßen- und Brückensanierungen schlagen im Haushalt in 2022 mit 2,9 Mio. € zu Buche.

Mobilität/ÖPNV/Innenstadt

Für den Neubau der Stadtbrücke mit Aufzügen und Treppen stehen im Jahr 2022 Verpflichtungsermächtigungen von 3,1 Mio. € zur Verfügung. Im Zuge der Baumaßnahme soll sinnvoller Weise auch das angrenzende Umfeld zukunftsorientiert und mit Blick auf den weiteren Ausbau der Mobilitätsdrehscheibe gestaltet werden. Folgerichtig haben wir hierfür das Gesamtbudget auf 4,6 Mio. € erhöht. Die Maßnahme

Stadtbrücke soll über Sanierungsmittel mit 1,3 Mio. € bezuschusst werden. Zur Finanzierung der beiden Aufzüge werden zusätzliche GVFG-Mittel von knapp 850 T€ beantragt. Der vorbereitenden Maßnahmen werden bereits 2022 in Angriff genommen. Der Baubeginn ist in 2023 geplant und dringend nötig, um die Barrierefreiheit unseres Bahnhofs zu erreichen.

Das ÖPNV-Angebot soll weiterhin ausgebaut und verbessert werden. Dazu gehört für mich auch der Abbau von Barrieren. Wie wichtig das ist, durfte ich mit meiner Beinfraktur kurz nach meinem Amtsantritt erfahren. Für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen sieht der Haushalt 2022 Investitionsmittel von 500 T€ vor. Bis 2025 stellt der Haushaltsplanentwurf weitere Gelder von knapp 2,1 Mio. € bereit. Die Mittel für den barrierefreien Ausbau wurden insgesamt um 900 T€ aufgestockt. Im Zuge dessen sollen auch die Wartehallen erneuert werden.

Das Radinfrastrukturkonzept soll ab 2022 einen festen Platz im Haushalt erhalten und als Daueraufgabe verstanden werden. Aus meiner Sicht ist der nachhaltige Ausbau und die Attraktivierung des Radwegenetzes ein zentraler Bestandteil eines zukunftsfähigen Mobilitätskonzeptes unserer Stadt.

Aus Ihrer Mitte stehen zudem mehrere Anträge zur Beratung bzgl. der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in der Grabenstraße an, die wir im neuen Jahr behandeln werden. Die Transformation der Innenstädte bedeutet meines Erachtens für die Zukunft insbesondere eine Steigerung der Aufenthaltsqualität sowie die Berücksichtigung all jener Bedürfnisse, die nicht online substituierbar sind.

Hochwasserschutz und Starkregenrisikomanagement

Die Bilder aus Ahrweiler im Sommer dieses Jahres haben uns wieder einmal mit Schrecken vor Augen geführt, welche Gefahren von Starkregen und dessen Folgen ausgehen können. Gerade einmal zehn Jahre sind seit den schlimmen Ereignissen

in unserer Heimat vergangen. Es war deshalb wichtig und richtig, in den vergangenen Jahren auch vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung kräftig in Hochwasserschutzmaßnahmen zu investieren. Der Hochwasserschutz entlang der Murr innerorts läuft bereits seit vielen Jahren und soll bis Ende 2024 im Bereich zwischen Grabenstraße und Martin-Dietrich-Allee (Obere Walke) abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten für die rein innerörtlichen Maßnahmen belaufen sich auf über 15 Mio. €. Die Finanzierung ist im kommenden Jahr über Ermächtigungsüberträge aus 2021 sichergestellt.

Ganz wesentlich für den Hochwasserschutz ist der Bau der Hochwasserrückhaltebecken am Eckertsbach, Seehau sowie das HRB in Oppenweiler. Mit dem Hochwasserrückhaltebecken am Eckertsbach Brunnenwiesen wird der Stadtteil Strümpfelbach geschützt. Mit dem für die Ortslage Backnang wichtigen Projekt Hochwasserrückhaltebecken Oppenweiler beginnt der Wasserverband Murrthal im Frühjahr 2022. Der Bau dieses Rückhaltebeckens ist für den Hochwasserschutz ein Meilenstein und wird dafür sorgen, dass sich die Hochwasserkatastrophe vom Januar 2011 nicht wiederholt. Insgesamt werden wir bis zum Abschluss aller Maßnahmen rund 30 Mio. € in den Hochwasserschutz investiert haben.

Mit der Erstellung der Starkregengefahrenkarte sind wir gemeinsam mit der Gemeinde Oppenweiler in das immer mehr an Bedeutung gewinnende Thema Starkregenrisikomanagement eingestiegen. Ziel ist es, dass wir überflutungsgefährdete Bereiche in unserer Stadt frühzeitig erkennen und konsequent schützen. Darüber hinaus – und das ist aus meiner Sicht mindestens genauso wichtig – müssen wir die Bürgerschaft zu mehr Eigenvorsorge in diesem Bereich sensibilisieren. Gerade nach den katastrophalen Ereignissen der vergangenen Monate sollte die Erkenntnis gereift sein: Nur gemeinsam können wir uns effektiv vor den Gefahren von Hochwasser und Starkregen schützen.

Umwelt- und Klimaschutz

Das Thema Umwelt- und Klimaschutz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Das von mir formulierte Ziel, Backnang bis 2035 klimaneutral zu machen, ist mir ernst.

Organisatorisch möchte ich das Thema professionell aufstellen und abgestimmt mit einem Klimaschutzkonzept sowie einer Wärmeplanung angehen.

Bereits in einer meiner ersten Sitzungen wurde das städtische Klimakonzept gemeinsam mit Ihnen, meine Damen und Herren Stadträte, auf das Gleis gesetzt. Aus dem Klimaschutzkonzept, das aktuell erstellt wird, sollen in der Zukunft weitere Ziele abgeleitet und konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Lassen Sie uns auch gemeinsam die entscheidenden Weichen für die Zukunft stellen, damit der Zug auch das klimaneutrale Ziel ansteuert und erreichen kann.

Ein außerordentliches positives Beispiel war der Gewinn der Klimawette. Wer hätte es noch vor einem halben Jahr für möglich gehalten, dass die Stadt Backnang als erste und einzige Kommune Deutschlands diese Wette gewinnt? Hierzu gratuliere ich allen Beteiligten, insbesondere dem Klimaentscheid Backnang, sehr herzlich. Das war und ist ein starkes Signal mit einer Wirkung weit über unsere Stadt hinaus. Es ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, dass wir nun mit aller Kraft und mit langem Atem die notwendigen Maßnahmen umsetzen, die uns dem Ziel der Klimaneutralität näherbringen.

Klimaschutz, meine Damen und Herren, hört zweifelsohne nicht an der Gemarkungsgrenze von Backnang auf, Klimaschutz sollte auch interkommunal betrachtet werden und muss ein zentrales Thema bei den aktuellen Koalitionsverhandlungen der neuen Bundesregierung sein. Damit auch die kommunale Ebene diese Herkulesaufgabe meistern kann, sind entsprechende zusätzliche Finanzmittel unabdingbar.

Friedhöfe

Neue Dinge angehen und die alten nicht lassen. In diesem Sinne soll auch auf dem Waldfriedhof das Betriebsgebäude in den Jahren 2022 und 2023 für knapp 650 T € erneuert werden.

8. Entwicklung des Schuldenstands

Durch die sparsame Finanzpolitik der vergangenen Jahre konnte die Verschuldung des Stadthaushaltes seit 2011 kontinuierlich reduziert werden. Zwar waren in den früheren Haushalten meist Kreditaufnahmen vorgesehen, jedoch nur in so geringem Umfang, dass eine tatsächliche Kreditaufnahme durch eine sparsame Haushaltsbewirtschaftung vermieden werden konnte. Auch 2021 wird keine Kreditaufnahme notwendig sein!

Das Planjahr 2022 geht von einer Kreditaufnahme von 9,5 Mio. € aus. Davon wurden 6,7 Mio. € bereits im Jahr 2021 veranschlagt. Die eigentliche Kreditneuaufnahme für 2022 beläuft sich damit auf lediglich 2,8 Mio. € und liegt damit unter dem Niveau der Vorjahre.

2023 ist eine weitere Kreditaufnahme von 8,3 Mio. € vorgesehen. In Anbetracht der Rekordinvestitionen von über 30 Mio. € ist die geplante Kreditaufnahme auch vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase verkraftbar. Für 2024 und 2025 ist keine Nettoneuverschuldung geplant.

9. Wohnungsbau und Gewerbeflächen

Backnang ist als attraktives Mittelzentrum seit Jahren auf Wachstumskurs. Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebremst. Zur Ergänzung der Wohnraumangebots plant die Stadt über den Eigenbetrieb Baulandentwicklung Backnang auch in den kommenden Jahren Bauplätze auf der Schöntaler Höhe mit einer Bruttobaupfläche von mindestens 2,6 ha auszuweisen. Auch aus eigener Erfahrung bei der Wohnraumsuche kann ich Ihnen berichten, wie dringend notwendig diese Grundstücke sind.

Aufgrund der abgestimmten Quartiersentwicklung ist auch mit Blick auf das 17 ha große IBA-Stadtquartier Backnang-West zu erwarten, dass sich der Bevölkerungszuwachs weiterhin dynamisch entwickelt. Ziel und Chance ist es dabei, CO₂-neutrale Quartiere zu schaffen. Das muss nach meiner Überzeugung auch unsere Maßgabe bei jedem neuen Quartier sein. Konkrete Ansätze hierzu gibt es bereits bei der geplanten regenerativen Wärmeversorgung der „Oberen Walke“. Unsere Stadtwerke werden bei diesem Prozess eine entscheidende Rolle einnehmen. Wir werden sie dabei nach Kräften unterstützen.

Der Bedarf nach preisgebundenem Wohnraum ist weiterhin sehr hoch. Durch die Bebauung der Oberen Walke werden 2024 allein rund 100 Wohnungen geschaffen. Mittelfristig sollen bis zu 350 hinzukommen. Über die nächsten Jahre entstehen somit fast 100 dringend benötigte bezahlbare Wohneinheiten, die langfristig zur Verfügung gestellt werden. Das vom Gemeinderat beschlossene Konzept für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, für das ich Ihnen sehr dankbar bin, trägt hier erste Früchte. Ein extrem wichtiges und richtiges Signal!

Erfreulich ist auch, dass sich die Kreisbau in Backnang engagiert und bis Ende 2023 auf dem Krankenhausareal knapp 50 öffentlich geförderte, preisgebundene Wohnungen fertigstellen möchte.

Die Städtische Wohnbau hat in den letzten Jahren den Bestand an preisgebundenem Wohnraum stetig erhöht. Allein 2019 und 2020 sind insgesamt 60 öffentlich geförderte Wohnungen in der Mühlstraße und im Lindienstieg auf den Markt gekommen. 2022 soll mit dem Bau weiterer 18 Wohnungen in der Mühlstraße begonnen werden. Für das Projekt ist 2023 eine Kapitaleinlage von 300.000 € eingeplant. Zudem planen wir eine weitere deutliche Aufstockung des Wohnraumbestands der städtischen Wohnbau in den kommenden Jahren. Die Maßnahmen hierzu werden wir mit Ihnen

im kommenden Jahr diskutieren. Mit all diesen Projekten wird der soziale Wohnungsbau - insgesamt betrachtet - in den nächsten Jahren einen gewaltigen Schub bekommen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit diesem Programm den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum befriedigen können.

In Backnang besteht zudem weiterhin eine spürbare Nachfrage nach Gewerbegrundstücken, insbesondere für die Weiterentwicklung von ortsansässigen Unternehmen. Im Bereich des bestehenden Gewerbegebiets Mühlacker in Waldrems sollen knapp 10 ha gewerbliche Bruttobauflächen entstehen. Das Bebauungsplanverfahren soll spätestens Anfang 2022 eingeleitet werden.

10. Fazit/Ausblick

Die aktuelle Steuerschätzung und die Gewerbesteuerentwicklung spiegeln den gesamtwirtschaftlichen Erholungstrend wider und führen zu einer finanziellen Entspannung der kommenden Haushaltsjahre. Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich das Haushaltsergebnis 2022 um 4,5 Mio. €.

Ab 2023 werden wieder deutliche Überschüsse erwartet.

Trotz Rekordhöhe werden die Investitionen zu knapp 80 % aus dem Eigenkapital und damit sehr solide finanziert. Die geplanten Kreditaufnahmen sind auch mit Blick auf die Investitionen in die Zukunft unserer Stadt sowie vor dem Hintergrund der steigenden Baukosten und des niedrigen Zinsniveaus vertretbar.

Dank staatlicher Unterstützung konnten größere negative Konsequenzen vom städtischen Haushalt bislang abgehalten werden. Dennoch ist mir durchaus bewusst, dass es die Hilfspakete von Bund und Land nicht zum Nulltarif geben wird.

Die Gelder für die Hilfs- und Rettungsprogramme lagen nicht auf der hohen Kante. Alle Programme sind kreditfinanziert. Ich hoffe, dass es der neuen Bundesregierung

bei ihren Koalitionsgesprächen gelingen wird, die richtigen Prioritäten zu setzen. Denn eines ist auch klar:

Nur durch die entsprechende Finanzausstattung sind die Kommunen auch in der Lage, allen Aufgaben und Projekten wirksam zu begegnen und weitere Zukunftsthemen anzugehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

meine Haushaltsrede möchte ich mit einem Zitat des französischen Ökonomen Jean Fourastié schließen, der einmal gesagt hat:

„Die Zukunft wird so aussehen, wie wir sie gestalten.“

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Backnang bieten uns Gestaltungsmöglichkeiten. Lassen Sie uns gemeinsam frei nach Jean Fourastié die Zukunft nach unseren Vorstellungen mit dem Haushalt 2022 - natürlich mit dem obligatorischen schwäbischen Augenmaß - gestalten.

Ich bedanke mich bei den Bürgerinnen und Bürgern, den Betrieben, Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie den Ehrenamtlichen, ohne die eine kommunale Gemeinschaft nicht vorstellbar wäre. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, unserer Eigenbetriebe, unserer Eigengesellschaften, auch für ihren unermüdlichen Einsatz in Corona-Zeiten. Mein Dank gilt zuallererst dem Stadtkämmerer Alexander Zipf, seiner rechten Hand Katharina Braun und allen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Erstellung und rechtzeitigen Einbringung dieses umfangreichen Planwerks erfolgreich mitgewirkt haben.

Ich bedanke mich bei Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, für unser gutes Miteinander sowie für Ihre geschätzte und geduldige Aufmerksamkeit.

Ich freue mich auf konstruktive Haushaltsberatungen und hoffe auf einen breiten Konsens.

Herzlichen Dank!